



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen unserer Veranstaltungen anlässlich des 61. Jahrestags des 20. Juli 1944 laden wir Sie herzlich ein zu Buchvorstellung und Gespräch:

Lars-Broder Keil

**Hans-Ulrich von Oertzen. Offizier und Widerstandskämpfer
Ein Lebensbild in Briefen und Erinnerungen**

Donnerstag, 14. Juli 2005, 19.00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A

10785 Berlin-Mitte

Hans-Ulrich von Oertzen gehört zu den Offizieren im Zentrum der Verschwörung gegen Hitler, ist aber bis heute nahezu unbekannt geblieben. Dabei verfasste er im September 1943 gemeinsam mit Stauffenberg die wichtigen »Walküre«-Befehle für den »Tag X«, half Sprengstoff für das Attentat zu besorgen und war am 20. Juli 1944 als Verbindungsoffizier für den wichtigen Wehrkreis Berlin eingeteilt. Als seine Mittäterschaft am Morgen des 21. Juli durch einen Zufall bekannt wurde, steckte sich der Neunundzwanzigjährige eine zuvor deponierte Gewehrsprenggranate in den Mund und tötete sich selbst.

Im Mittelpunkt der ersten biographischen Studie zu Hans-Ulrich von Oertzen steht eine Auswahl aus rund 240 Briefen an seine Frau, die er vier Monate vor dem Umsturzversuch heiratete. Die Briefe sind außergewöhnliche Zeugnisse einer Liebe, die sich trotz der Wirren des Krieges behaupten kann, sehr private Zeugnisse seines Wandels vom begeisterten Militär zu einem desillusionierten und bitter enttäuschten Menschen, aber auch erschütternde Zeugnisse des festen Glaubens, dass es nach dem Attentat eine gemeinsame Zukunft geben würde.

Die von einigen weiteren Dokumenten flankierten Erinnerungen beschreiben zudem in bislang unbekannter Weise das persönlich enge Verhältnis der am Staatsstreich Beteiligten aus dem Kreis um Henning von Tresckow in der Heeresgruppe Mitte. Das Buch ist gerade im Lukas Verlag (ISBN 3-936872-49-X) erschienen und kostet 19,80 Euro.

Lars-Broder Keil, geboren 1963 in Bad Dürrenberg, lebt als Journalist und Autor in Berlin. Gegenwärtig arbeitet er als Redakteur bei den Tageszeitungen »Berliner Morgenpost« und »DIE WELT«. Seit Jahren beschäftigt er sich intensiv mit zeitgeschichtlichen und literaturhistorischen Themen. Als Buch erschienen »Deutsche Legenden. Vom ›Dolchstoß‹ und anderen Mythen der Geschichte« (2002, zusammen mit Sven Felix Kellerhoff) und »Heinrich Hart: Mongolenhorden im Zoologischen Garten. Berliner Briefe« (2005).

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/269950-00.